

von Silvia Gisler

Leise rollt der Pfäffiker Lucas Deck in seinem neuen Fahrerschulauto vor. Stolz blickt er dabei aus dem Fenster. Kein Wunder: Als erster Fahrlehrer im Kanton Schwyz hat er soeben ein Elektroauto gekauft. Nicht etwa als Werbegag, sondern aus Überzeugung. «Viele reden von Klimaschutz – wir tun etwas dafür», sagt er. Sicher freue man sich über zusätzliche Fahr Schüler und ein noch besseres Ansehen. «Aber in erster Linie wollen wir das Umdenken beim Autokauf vorantreiben und unsere Vorbildfunktion als Fahrlehrer wahrnehmen», so der 38-Jährige.

Bereits sein Vater und Gründer der Fahrschule, Josef Deck, war seiner Zeit ein Vorreiter in der Branche. Er war der Erste, der ein Auto mit Katalysator besass. «Wir sind interessiert an neuen Technologien; erst recht, wenn sie



Barbara und Lucas Deck (Geschäftsführer), Josef Deck (Gründer) und seine Frau Maria. (v. l.) Bild: sigi

Höfner Fahrschule setzt auf Elektroauto

Als erster Fahrlehrer im Kanton Schwyz bietet Lucas Deck aus Pfäffikon seinen Schülern ein Elektroauto für Lernfahrten an.

«Es ist höchste Zeit»

Marco Lienert von der gleichnamigen Garage in Einsiedeln ist erfreut, einer Fahrschule ein Elektroauto auszuhändigen zu können. «Es ist höchste Zeit, **dass die Fahrlehrer mit dem Umdenken beginnen**», sagt er. Es seien viele falsche Ideen in den Köpfen. «Die Reichweite eines Elektroautos **hat sich in den letzten Jahren verdoppelt.**» Der Renault Zoe beispielsweise habe eine effektive Reichweite von über 300 Kilometern. Er sei das meistverkaufte Elektroauto in Europa und **wandle Bremsenergie in Elektroenergie um.** (sigi)

effizienter und umweltfreundlicher sind», so Josef Deck. Ausserdem sei der neue Renault Zoe «elegant und kraftvoll zu fahren», sagt der Pensionär begeistert.

Fahrstunden werden nicht teurer

Eine spezielle Nachfrage für Lektionen im Elektroauto bestehe nicht. «Aber wer schon damit gefahren ist, ist hell begeistert», betont Lucas Deck. Einige Fahr Schüler hätten sich deshalb entschieden, mit dem Elektroauto weiter zu lernen und die Prüfung zu machen. Vielleicht auch, weil es laut Deck «ein bisschen einfacher» zu fahren sei als

ein klassischer Automat. Doch wer später nicht Automat fahren möchte, der tue gut daran, ein paar Lektionen auf einem geschalteten Fahrzeug zu absolvieren. Einen Preisunterschied zwischen den Antriebsarten macht Lucas Deck nicht: «Auch wenn die Anschaffung des Elektroautos einiges teurer war, bleiben die Fahrstunden gleich teuer», verspricht er. Und wenn nach der ersten Neugier keine Fahr Schüler mehr auf dem Elektroauto fahren möchten? «Selbstverständlich stehen bei uns auch die klassischen Fahrschulfahrzeuge zur Verfügung. Der

Fahr Schüler kann jederzeit aussuchen, auf welchem Fahrzeug er die Ausbildung absolvieren möchte. Ob Elektro- oder klassisches Auto.»

Experten sind «up to date»

Weil die Fahrschule Deck die erste im Kanton Schwyz ist, stellt sich natürlich auch die Frage, ob denn die Experten überhaupt in der Lage sind, eine solche Prüfung abzunehmen? «Ja, denn das Verkehrsamt des Kantons Schwyz ist in Besitz eines Elektroautos und die Experten sind immer auf dem neusten Stand der Technik», weiss Deck.